# SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

| | |
|---|---|
| Ref. | 130000001605/D |
| Rev.-Nr. | 1.1 |
| Überarbeitet am | 24.06.2009 |
| Druckdatum | 15.10.2012 |

# StoFluid SH 20

## 1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DES GEMISCHES UND DES UNTERNEHMENS

| | |
|---|---|
| Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches | **StoFluid SH 20** |
| Verwendung des Stoffs/des Gemisches | Beschleuniger |
| Bezeichnung des Unternehmens | Sto AG<br>Ehrenbachstr. 1<br>D-79780 Stühlingen<br><br>Telefon +49 7744 57-0<br>Telefax +49 7744 57 -2178<br>infoservice@stoeu.com |
| Auskunftsgebender Bereich Deutschland | STO AG<br>Abteilung TIQ Qualitätssicherung<br><br>Telefon +49 (0)7744 57-1534<br>e.volz@stoeu.com |
| Notrufnummer Deutschland | Telefon: +49 (0)7744 57-1999 |

## 2. MÖGLICHE GEFAHREN

**Gefahrenbezeichnung**

Reizend

**Einstufung**

| | | |
|---|---|---|
| 1999/45/EG:<br>Gefährlichkeitsmerkmale/Kategorie<br>R-Sätze | <br><br>R10 | <br>Entzündlich<br>Entzündlich. |
| 1999/45/EG:<br>Gefährlichkeitsmerkmale/Kategorie<br>Gefahrensymbole | <br><br> | <br>Sensibilisierend<br>Reizend |
| R-Sätze | R43 | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. |
| 1999/45/EG:<br>R-Sätze | <br>R66, R67 | <br>Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen., Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |

**Risikohinweise für Mensch und Umwelt**
Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

Das Produkt ist kennzeichnungspflichtig auf Basis der Stoffrichtlinie 67/548/EWG und des Berechnungsverfahrens der EG-Richtlinie 1999/45/EG in der letztgültigen Fassung.

## 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung: Aliphatisches Polyisocyanat gelöst in organischen Lösemitteln

**Gefährliche Inhaltsstoffe**

| Chemische Bezeichnung | CAS-Nr. | EG-Nr. | Symbole / Kategorie | R-Sätze | Konzentration [%] |
|---|---|---|---|---|---|
| n-Butylacetat | 123-86-4 | 204-658-1 | | R10; R66; R67 | ≥ 50 - ≤ 100 |
| Isophorondiisocyanat homopolymer | 53880-05-0 | 500-125-5 | Xi | R43 | ≥ 10 - < 25 |
| 3-Isocyanatmethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylisocyanat | 4098-71-9 | 223-861-6 | T; Xi; N | R23; R36/37/38; R42/43; R51, R53 | < 1 |

**Zusätzliche Hinweise**
Den vollen Wortlaut der hier genannten R-Sätze finden Sie in Abschnitt 16.

## 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

| | |
|---|---|
| Allgemeine Hinweise | Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).<br>Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.<br>Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. |
| Allgemeine Hinweise | Es liegen keine Hinweise für den Arzt vor. |
| Einatmen | Nach Einatmen von Dämpfen oder Zersetzungsprodukten im Unglücksfall an die frische Luft gehen.<br>Betroffenen warm und ruhig lagern.<br>Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. |
| Hautkontakt | Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen.<br>KEINE Lösungsmittel oder Verdünner gebrauchen.<br>Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen.<br>Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen. |
| Augenkontakt | Nach Augenkontakt, Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit viel Wasser |

| | |
|---|---|
| | mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.<br>Ärztlichen Rat einholen. |
| Verschlucken | KEIN Erbrechen herbeiführen.<br>Arzt aufsuchen.<br>Ruhig halten. |

## 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

| | |
|---|---|
| Geeignete Löschmittel | CO2, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen. |
| Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind | Wasservollstrahl |
| Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder das Gemisch selbst, seine Verbrennungsprodukte oder durch beim Brand entstehende Gase | Im Brandfall bildet sich dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Zersetzungsprodukte enthält (siehe Abschnitt 10).<br>Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.<br>Geschlossene Behälter in Nähe des Brandherdes mit Wassersprühnebel kühlen. |
| Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung | Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. |
| Zusätzliche Hinweise | Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. |

## 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

| | |
|---|---|
| Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen | Alle Zündquellen entfernen.<br>Für angemessene Lüftung sorgen.<br>Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.<br>Dampf nicht einatmen. |
| Umweltschutzmaßnahmen | Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden.<br>Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen. |
| Reinigungsverfahren | Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13).<br>Mit Detergenzien reinigen. Lösemittel vermeiden.<br>Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.<br>Kontaminiertes Material als Abfall nach Punkt 13 entsorgen. |

## 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

**Handhabung**

| | |
|---|---|
| Hinweise zum sicheren Umgang | Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.<br>Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der Arbeitsplatzgrenzwerte vermeiden.<br>Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden.<br>Das Tragen antistatischer Kleidung incl. Schuhwerk wird empfohlen.<br>Funkensicheres Werkzeug verwenden.<br>Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.<br>Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen.<br>Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.<br>Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. |
| Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz | Maßnahmen gegen elektrostatisches Aufladen treffen.<br>Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.<br>Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z. Bsp. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Rauch und Stickoxide entstehen. |

**Lagerung**

| | |
|---|---|
| Anforderungen an Lagerräume und Behälter | Im Originalbehälter lagern.<br>Behälter dicht geschlossen halten. Behälter nicht mit Druck leeren, kein Druckbehälter ! Rauchen verboten.<br>Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt.<br>Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um jegliches Auslaufen zu verhindern.<br>Vor Frost, Hitze und Sonnenbestrahlung schützen. |
| Zusammenlagerungshinweise | Von brennbaren Stoffen fernhalten.<br>Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.<br>Von Oxidationsmitteln und stark sauren oder alkalischen Materialien fernhalten. |
| Lagerklasse (LGK)(VCI) | 3 Entzündliche flüssige Stoffe |

**Bestimmte Verwendung(en)**

Dieses Produkt wurde einem GIS-Code bzw. einem Produktcode zugeordnet (siehe Kap. 15). Weitergehende Informationen zum sicheren Umgang können Sie unter diesem Code bei GISBAU (Gefahrstoff-Informationssystem der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, An der Festeburg 27-29, 60389 Frankfurt, Tel. 069-4705279, Fax 069-4705-288, gisbau@bgbau.de, www.gisbau.de) erhalten.

Für weitere Informationen, siehe auch technisches Merkblatt zum Produkt.

## 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

**Arbeitsplatzgrenzwert(e)**

| Inhaltsstoffe | | CAS-Nr. |
|---|---|---|
| Basis | Typ: | Grenzwerte |
| n-Butylacetat | | 123-86-4 |
| DE TRGS 900 | Arbeitsplatzgrenzwert / =1= | 480 mg/m³ |
| DE TRGS 900 | Arbeitsplatzgrenzwert / =1= | 100 ppm |
| Anmerkungen: | Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitstoffe der DFG (MAK-Kommission)<br>Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung der MAK und des BAT nicht befürchtet zu werden.<br>Der Grenzwert schützt vor systemischer Wirkung, die Reizschwelle muss überprüft werden. | |
| Isophorondiisocyanat homopolymer | | 53880-05-0 |
| TRGS 430, 03 2002 | EBW | 0,92 mg/m³ |
| TRGS 430, 03 2002 | EBW | 0,1 ppm |
| 3-Isocyanatmethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylisocyanat | | 4098-71-9 |
| DE TRGS 900 | Arbeitsplatzgrenzwert / =2= | 0,046 mg/m³ |
| DE TRGS 900 | Arbeitsplatzgrenzwert / =2= | 0,005 ppm |
| Anmerkungen: | Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitstoffe der DFG (MAK-Kommission) | |

Als Grundlage dienten die bei der Erstellung gültigen Listen.

**Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen**

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Lösemitteldampfkonzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerten zu halten,muß ein geeignetes Atemschutzgerät getragen werden.

**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Arbeitsplatzgrenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden.
Atemschutz ist erforderlich an nicht ausreichend entlüfteten Arbeitsplätzen und bei der Spritzverarbeitung .
Um das Einatmen von Sprühnebel und Schleifstaub zu vermeiden, müssen alle Spritz- und Schleifarbeiten mit geeignetem Atemschutzgerät durchgeführt werden.
Kombinationsfilter A-P2

Handschutz

Tragedauer: 480 min
Mindeststärke: 0,4 mm
Permeationsrate: 480 min
Handschuhe aus Nitrilkautschuk, z. B.: KCL 730 Camatril® Velours (Kächele-Cama-Latex GmbH, Hotline: 0049(0)6659-87-300, www.kcl.de), oder gleichwertige
Hautflächen, die mit dem Produkt in Kontakt kommen, sollten mit Schutzcremes versehen werden. Nach einem Kontakt sollten diese

| | |
|---|---|
| | keinesfalls angewendet werden.<br>Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN 374 genügen.<br>Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. |
| Augenschutz | Dicht schließende Schutzbrille |
| Körperschutz | Vorbeugender Hautschutz<br>Langärmelige Arbeitskleidung<br>Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser ( Baumwolle ) oder hitzebeständiger Synthetikfaser. Nach Kontakt Hautflächen gründlich waschen. |
| Hygienemaßnahmen | Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.<br>Kontaminierte Kleidung und Handschuhe vor Wiederbenutzung ausziehen und (ab)waschen, auch die Innenseite.<br>Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.<br>Aerosol nicht einatmen.<br>Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.<br>Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. |

## 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

**Allgemeine Angaben**

| | |
|---|---|
| Aggregatzustand | flüssig |
| Farbe | Gemäß Produktbezeichnung |
| Geruch | charakteristisch |

**Wichtige Angaben zum Gesundheits-, und Umweltschutz sowie zur Sicherheit**

| | |
|---|---|
| Schmelzpunkt/Schmelzbereich | nicht anwendbar |
| Siedepunkt/Siedebereich | 124 °C |
| Flammpunkt | 27 °C<br>Methode: DIN 53213<br>geschlossener Tiegel |
| Zündtemperatur | 420 °C |
| Selbstentzündlichkeit | nicht selbstentzündlich |
| Untere Explosionsgrenze | 1,2 %(V) |
| Obere Explosionsgrenze | 7,5 %(V) |
| Dampfdruck | 13 hPa |

| | |
|---|---|
| | bei 20 °C |
| Relative Dichte | 0,93 g/cm³<br>bei 20 °C |
| Wasserlöslichkeit | unlöslich |
| Viskosität; Auslaufzeit | 10 s<br>bei 20 °C<br>Querschnitt : 4 mm<br>Methode: DIN 53211 |
| Festkörperanteil | 23,1 % |

## 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

| | |
|---|---|
| Zu vermeidende Bedingungen | Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang. |
| Zu vermeidende Stoffe | Starke Säuren und starke Basen<br>Starke Oxidationsmittel |
| Gefährliche Zersetzungsprodukte | Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. |

## 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

| | |
|---|---|
| Akute orale Toxizität | Keine Daten verfügbar |
| Akute inhalativer Toxizität | Keine Daten verfügbar |
| Akute dermale Toxizität | Keine Daten verfügbar |
| Sonstige Angaben | Das Produkt ist nicht als solches geprüft. Die Zubereitung ist nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der EU-Richtlinie 1999/45/EG) und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft<br>(Einzelheiten s. Kapitel 2, 3 und 15). |
| Erfahrung am Menschen | Eine Exposition an Konzentrationen von Lösemitteldämpfen eines Bestandteils, die über dem Arbeitsplatzgrenzwert liegen, können zu Gesundheitsschädigungen führen.<br>Wie: Schleimhautreizung, Reizung des Atemsystems, Schädigungen der Nieren, der Leber, und des Zentralnervensystems. Symptome und Anzeichen: Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Muskelschwäche, Schläfrigkeit und in schweren Fällen Bewusstlosigkeit.<br>Längerer oder wiederholter Kontakt mit dem Produkt führt zum Entfetten der Haut und kann nichtallergische Kontakthautschäden |

(Kontaktdermatitis) und/oder Stoffresorption verursachen.
Flüssigkeitsspritzer können Reizungen und reversible Schäden am Auge verursachen.

## 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Biologische Abbaubarkeit
- n-Butylacetat: > 90 %
  biologisch abbaubar

**Ökotoxizität**

Toxizität gegenüber Fischen
- n-Butylacetat: LC50
  Spezies: Leuciscus idus (Goldorfe)
  Dosis: 62 mg/l
  Expositionszeit: 96 h
  Methode: DIN 38412

Toxizität gegenüber Algen
- n-Butylacetat: EC50
  Spezies: Desmodesmus subspicatus (Grünalge)
  Dosis: 675 mg/l
  Expositionszeit: 72 h

Daphnientoxizität
- n-Butylacetat: EC50
  Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)
  Dosis: 73 mg/l
  Methode: DIN 38412
  Expositionszeit: 24 h

**Weitere Angaben zur Ökologie**

| | |
|---|---|
| Sonstige ökologische Hinweise | Angaben zur Ökologie liegen nicht vor.<br>Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. |
| Sonstige ökologische Hinweise | Wassergefährdungsklasse Punkt 15 im Sicherheitsdatenblatt beachten. |

## 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

| | |
|---|---|
| Produkt | Für die richtige Verschlüsselung und Bezeichnung der anfallenden Abfälle ist der Verwender verantwortlich.<br>Bei empfohlener Anwendung kann der Abfallschlüssel entsprechend dem |

| | |
|---|---|
| | Code des europäischem Abfallkatalog (EAK), Kategorie 17.09 - Sonstige Bau- und Abbruchabfälle - gewählt werden.<br>Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. |
| Verunreinigte Verpackungen | Restentleerte Verpackungen werden über Entsorgungssysteme wiederverwertet. |
| Abfallschlüssel für das ungebrauchte Produkt | 08.01.11: Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten |

## 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

**ADR / RID**

| | |
|---|---|
| UN Nummer | 1866 |
| Bezeichnung des Gutes | HARZLÖSUNG |
| Klasse | 3 |
| Verpackungsgruppe | III |
| Klassifizierungscode | F1 |
| Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr | 30 |
| ADR/RID-Gefahrzettel | 3 |
| Tunnelbeschränkungscode | (D/E) |

**IATA**

| | |
|---|---|
| UN Number | 1866 |
| Proper shipping name | Resin solution |
| Class | 3 |
| Packing group | III |
| Labels | 3 |
| Packing instruction (cargo aircraft) | 310 |
| IATA C: Packing instruction (LQ) | Y309 |
| Packing instruction (passenger aircraft) | 309 |
| IATA P: Packing instruction (LQ) | Y309 |

**IMDG**

| | |
|---|---|
| UN Number | UN 1866 |
| Proper shipping name | RESIN SOLUTION |
| Class | 3 |
| Packing group | III |
| Labels | 3 |
| EmS Number | F-E, S-E |
| Marine pollutant | no |

## 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

**Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien**

**1999/45/EG**

| | | |
|---|---|---|
| Symbol(e) | Xi | Reizend |
| R-Sätze | R10 | Entzündlich. |
| | R43 | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. |
| | R66 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| | R67 | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| S-Sätze | S 2 | Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. |
| | S23 | Dampf nicht einatmen. |
| | S24/25 | Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. |
| | S37 | Geeignete Schutzhandschuhe tragen. |
| | S46 | Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen. |
| | S51 | Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden. |
| | S56 | Dieses Produkt und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. |

**Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung**:

- 53880-05-0 Isophorondiisocyanat homopolymer

| | |
|---|---|
| Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische | Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten. |

**Nationale Vorschriften**

| | |
|---|---|
| Gefahrklasse nach VbF | Flammpunkt 21 °C bis 55 °C; bei 15 °C nicht in jedem Verhältnis mit Wasser mischbar |
| Betriebssicherheits-verordnung | Entzündlich. |
| Wassergefährdungsklasse | WGK 1 schwach wassergefährdend |
| GISBAU | PU50 PU-Systeme, lösemittelhaltig, gesundheitsschädlich sensibilisierend |
| Richtlinie 1999/13/EG | 76,8 % |
| Richtlinie 2004/42/EG | |

| | |
|---|---|
| | unterliegt nicht der Richtlinie 2004/42/EG |
| Sonstige Vorschriften | BGV A1 Grundsätze der Prävention<br>BGI 621 Merkblatt Lösemittel<br>BGR 190 (bisher: ZH 1/701) Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten<br>BGR 192 (bisher: ZH 1/703) Regeln für den Einsatz von Augen- und Gesichtsschutz.<br>BGR 195 (bisher: ZH 1/706) Regeln für den Einsatz von Schutzhandschuhen. |
| Sonstige Vorschriften | Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.<br>Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (EG 92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten. |

## 16. SONSTIGE ANGABEN

**Wortlaut der R-Sätze unter Abschnitt 3:**

| | |
|---|---|
| R10 | Entzündlich. |
| R23 | Giftig beim Einatmen. |
| R36/37/38 | Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut. |
| R42/43 | Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. |
| R43 | Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich. |
| R51 | Giftig für Wasserorganismen. |
| R53 | Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. |
| R66 | Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. |
| R67 | Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |

| | |
|---|---|
| Ausstellender Bereich | Abteilung TIQR Sto AG Stühlingen<br>e.volz@stoeu.com |

**Weitere Information**

Vorübergehend können Sie möglicherweise bis zum Abverkauf unserer Lagerbestände eine unterschiedliche Kennzeichnung auf den Verpackungen gegenüber dem Sicherheitsdatenblatt feststellen. Wir bitten Sie dafür um Verständnis.

**Änderungen gegenüber der vorherigen Version sind durch Markierungen am linken Rand gekennzeichnet. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EU-Gesetzgebung. Die Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.**